3-Tages-Hajk über die 2 höchsten Gipfel des Schwarzwaldes!

BUDGET FÜR DIESE TOUR!
ca. 15 € Verpflegung

TAG 1 ca. 3 km

- Anreise zum Bahnhof Bärental und 20min Marsch bis Wanderparkplatz Kunzenmoos

Oder

- Anfahrt Wanderparkplatz Kunzenmoos (Kostenloses Dauerparken für PKW)
- Wanderung zum Biwakplatz am Rufenholzplatz, Offene Schutzhütte, Grillstelle

TAG 2 ca. 16 km

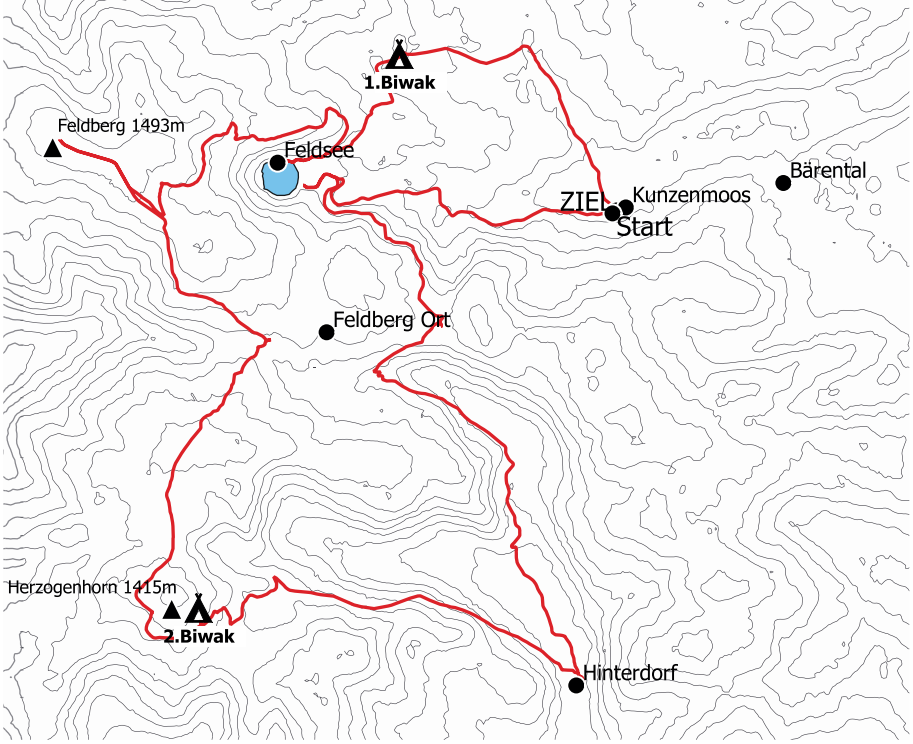
- Feldsee mit Bademöglichkeit
- Rast auf dem Feldberggipfel mit herrlichem Ausblick über Vogesen, schwäbische Alb und Alpen
- Feldbergsattel
- Querung mehrerer Wildbäche mit Wasseraufnahmemöglichkeit
- Biwakübernachtung auf dem Herzogenhorn

TAG 3 ca. 14 km

- Abstieg nach Menzenschwand
- Aufstieg über Caritasheim und zurück zum Ausgangspunkt

START & ZIEL

- Anreise Feldberg Bärental Wanderparkplatz Kunzenmoos mit dem PKW
- Alternativ ist Feldberg-Bärental auch mit der Bahn erreichbar



WAS SIND DIE HIGHLIGHTS ...

- Unberührte Natur
- Bademöglichkeit am Feldsee, sowie Wildbächen
- Herrliche Aussicht von Feldberg + Herzogenhorn

KARTE

- Wanderkarte: Kompass Feldberg Todtnau

DER TOUR BERICHT

Vom 25.10. bis zum 27.10.2019 fand der diesjährige Feldberghajk statt. Mit dabei waren Pfadranger und Teamleiter vom Stamm 110 und 309.

Am Freitagnachmittag trafen sich neun unerschrockene Rangers des Stammes 110 und der Hauptstammleiter vom Stamm 309, um ein unvergessliches Abenteuer zu erleben. Unter dem Schutz seiner zwei vollbepackten Jagdhunde traute sich Axel Lux den Hajk mit den Schrambergern anzutreten.

Bevor es losging, wurde das Essen auf die Rucksäcke verteilt. Die große Herausforderung dabei war, zwei rohe Eier bis Sonntagmorgen zu transportieren. Nun konnte der Hajk beginnen:

Wir starteten am Kunzenmoos und begannen den einstündigen Aufstieg zum Rufenholzplatz, unserem Lagerplatz für die Nacht.

Nachdem wir unter dem Sternenhimmel das Abendessen gekocht haben, ging es für uns mit vollem Bauch in den warmen Schlafsack im 1 Millionen Sternehotel.

Am Samstagmorgen ging es nach einem leckeren Frühstück über den Feldsee weiter, bis auf den Gipfel des Feldbergs. Auf dem Weg zu unserem nächsten Schlafplatz, dem Herzogenhorn, sammelten wir Steinpilze, Trompetenpfifferlinge und Semmelstoppel, um unserem Abendessen eine rangerliche Note zu verleihen. Bei einem traumhaften Sonnenuntergang genossen wir das Abendessen. Das Schokofondue rundete das kulinarische Erlebnis ab.

Die eiskalte und windige Nacht belohnte uns mit einem wunderschönen Sonnenaufgang. Zum Frühstück gab es die wohlbehüteten Eier mit den übrigen gesammelten Pilzen als Omelette. Den Weg für den Abstieg suchten wir uns gemeinsam auf der Karte. Wir erreichten unversehrt den Parkplatz, an dem unsere Autos standen. H

RR 309 Villingen-Schwenningen 3 BW